

# DIENSTBÜCHLEIN



**Familienname**

**Vorname**

**AHV-Nummer**





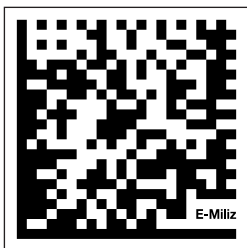


Schweizerische  
Eidgenossenschaft

## Dienstbüchlein

Dieses Dienstbüchlein ist ein biometrisches Identifikationsdokument, in dem die militärische Laufbahn seines Inhabers bzw. seiner Inhaberin erfasst wird. Es ermöglicht den einfachen Zugriff auf die Anwendungssoftware E-Miliz. Das Dienstbüchlein (DB) ist für den Fall einer Abberufung, einer Katastrophe oder einer allfälligen Mobilmachung mit grösster Sorgfalt aufzubewahren.

E-Miliz aktivieren



## **I. Anweisungen für den DB-Inhaber bzw. die DB-Inhaberin**

1. Das DB darf einzig als militärischer Ausweis und für den Zugriff auf E-Miliz (siehe Seite 3 für den Zugriff) verwendet werden.
2. Der Verlust des DB ist innerhalb von zwei Wochen nach Feststellung des Verlusts auf E-Miliz zu melden.
3. DB-Inhaber/innen, die Ferndienst leisten und/oder sich für länger als sechs Monate ins Ausland begeben, haben für die Sicherstellung der Datensicherheit während des Dienstes einen zertifizierten PfP+-Zugriff zu beantragen (siehe Seite 3 für die Liste mit den Mitgliedstaaten). Die Anweisungen zu den Nutzungsformalitäten werden gleichzeitig mit dem Zugriff mitgeteilt.
4. Die Armeeangehörigen sind verpflichtet, ihre Ausrüstung vollständig und in gutem Zustand aufzubewahren und insbesondere Waffen, Munitionen und elektronisches Material durch eine sichere Lagerung vor Diebstahl zu schützen (siehe Seite 4).
5. Verstösse gegen die obenstehenden Bedingungen sind strafbar.

**EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT  
FÜR VERTEIDIGUNG,  
BEVÖLKERUNGSSCHUTZ UND  
LEBENSQUALITÄTSSICHERUNG**

# 1. Anweisungen für den Ferndienst

Gemäss Artikel 123 und 156 der Ferndienstverordnung ist für die Beherrschung der Fernzugriffshilfsmittel eine zertifizierte Ausbildung durch ein Ausbildungszentrum notwendig, das Mitglied des Sicherheitspolitikverbundes Schweiz (SPVS) ist.

**Die Konfiguration eines zertifizierten PfP+-Zugriffs ist obligatorisch. Das Zertifikat ist jährlich zu aktualisieren.** Im Ausland ist der Zugriff auf E-Miliz und auf die Ferndienstsysteme auf die Länder der Zone A und B (mit dem Dienst WAYF~) beschränkt. WAYF~<sup>1</sup>: digitale Schlauphonfunktion, die dem Sicherheitsanbieter in der Schweiz eine gesicherte Wahl gewährleistet.

Zone A: Deutschland, Österreich, Spanien, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Portugal.

Zone B: Australien, Belgien, Dänemark, Kanada, Finnland, Marokko, Norwegen, Luxemburg, Schweden, Niederlande, Tunesien.

Ist die Aktualisierung des Zertifikats nicht möglich, ist dies innerhalb von 30 Tagen dem Zugführer oder der Botschaft des Aufenthaltslandes zu melden. Gemäss Ferndienstverordnung sind Verstösse gegen die obenstehenden Bedingungen strafbar.

<sup>1</sup> **Jargon : WAYF~**

Gestützt auf das Akronym der Frage «Where are you from» ermöglicht er die Auswahl eines Sicherheitsanbieters, wenn innerhalb eines Schwarms von Diensten mehrere nutzbar sind.

## 2. Anweisungen zur Ausrüstung

Die **Militärangehörigen** sind verpflichtet, ihre **Ausrüstung** vollständig, in gutem Zustand und aktualisiert aufzubewahren und sie, insbesondere Schlauphon<sup>2</sup>, Waffen, Munition, ABC-Schutzmaske und Nachrichtenkit durch die **sichere Aufbewahrung** vor Diebstahl zu schützen. Siehe hierzu und zur Verwendung ausser Dienst auch die Punkte TK238 und TK241 der Verordnung über den Status und das Verhalten der Militärangehörigen (Anhang zum Dienstreglement SR45). **Jeder Verlust** von Ordonnanzwaffen oder Taschenmunition (ausser Dienst) wird über die E-Miliz-Applikation dem Zeughaus des Wohnkantons sowie der nächstgelegenen Polizeistelle gemeldet.

Die **digitalen Terminals** erfordern eine besondere Sorgfalt, die in der Verordnung 514.10 über die Militärausrüstung beschrieben ist. Unkenntnis der **Aktualisierungs- und Sicherungspflicht** der Datenfreigabe kann nicht als Entschuldigungsgrund für einen Verstoss angeführt werden. Die Aktualisierungen müssen bei jedem E-Alarm<sup>3</sup> auf E-Miliz oder mindestens an den geraden Tagen der ersten Woche des Monats ausgeführt werden. Ausserhalb der Zeiten der Gerätenutzung sind die Militärangehörigen verpflichtet, diese in den **Air-Gap-Modus zu schalten**<sup>4</sup>, um die vollständige Abschaltung des Materials sicherzustellen. Dies geschieht entweder durch das Entfernen der Batterie und durch ihre physische Isolierung von der IT-Umgebung oder mit dem «Luftspalt»-Modus des Schlauphons.

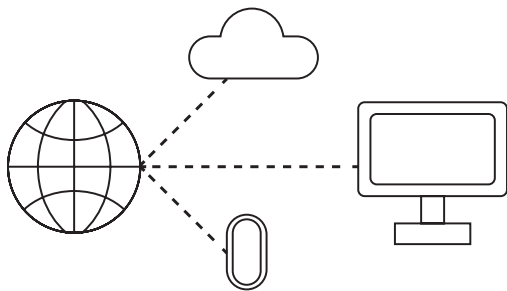
### <sup>2</sup> **Jargon : Schlauphon**

Digitales Telekommunikations- und Rechnerterminal für den geschäftlichen und zivilen Gebrauch.

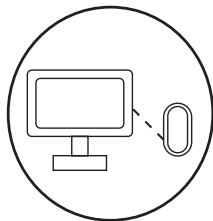
### <sup>3</sup> **Jargon : E -Alarm**

Schlauphonfunktion für die Meldung oder Erinnerung an Ereignisse. Es gibt drei verschiedene E-Alarme: (1) lokaler Notfallalarm, bei dem das Signal zu quittieren und die Anweisungen in E-Miliz zu befolgen sind, (2) Ausbildungsalarm, der einer Mobilisierungsübung entspricht und bei dem das Signal zu quittieren und die Anweisungen in E-Miliz zu befolgen sind, (3) Testalarm, der ohne weitere Interventionen zu quittieren ist.

## Techniques d'entrefer



*Schlauphone und vernetzte Cloud-Systeme mit Sicherheitsrisiken.*



*Beispiel eines Luftspalts: Schlauphone und vernetzte Computer ohne Verbindung zum weltweiten Netzwerk, um Schwachstellen zu verhindern.*

### <sup>4</sup> **Jargon : Air Gap**

Air Gap ist eine Sicherheitsvorkehrung, die darin besteht, einen Computer oder ein Netzwerk zu isolieren und zu verhindern, dass er eine Verbindung nach aussen herstellt. Dadurch kann das Informatiksystem oder kritische Daten gegen potenzielle Angriffe von Malware und Ransomware bis zu Keyloggern oder anderen bösartigen Angriffen geschützt werden.

### 3. Anweisungen für die Schlauphonnutzung

Alle Militärangehörigen sind für ihr Schlauphon und die davon verursachten Spuren verantwortlich.

Während des Präsenzdienstes, Ferndienstes oder Hybriddienstes<sup>5</sup> **müssen persönliche Schlauphone standardmässig im «Tarnmodus» sein.** Die anderen Modi (siehe Tabelle Seite 7) werden einzig bei Übungen oder bei einem E-Alarm aktiviert, abhängig von den Vernebelungsaktionen der Netzwerke oder der reduzierten Beobacht- und digitalen Rückverfolgbarkeit der Truppen. Jede vorsätzliche Handlung, die auf die Rückverfolgbarkeit der Truppe abzielt, wird gemäss den Bestimmungen des Militärstrafgesetzes vom 13. Juni 2034 bestraft.






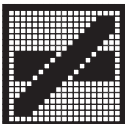
**Die persönliche oder geschäftliche Nutzung des Schlauphons** wird mit Geoblocking eingeschränkt. Die Liste mit den zugelassenen Anwendungen ist auf E-Miliz und auf den offiziellen Anschlagbrettern der Gemeinde verfügbar.

**Schlauphonreparaturen** werden von zivilen eReparatur-Unternehmen vorgenommen. Die Logistikbasis der Armee (LBA) führt eine Liste mit den Dienstleistenden, die diese Reparaturen vornehmen können. Befindet sich kein Unternehmen am Standort der Truppe oder in einem Umkreis von 20 km, können ausnahmsweise andere Fachpersonen kontaktiert werden, die eine fachgerechte Reparatur gewährleisten. Die LBA legt in Abstimmung mit dem Schweizer Dachverband Reparasuisse den Preis für die Reparaturen fest.

<sup>5</sup> Hybriddienst: Militärdienst, bei dem die Präsenztätigkeit mit Remote-Beiträgen und -Schulungen kombiniert wird.



## 4. Verwendungsmodi persönliches Schlauphon

Symbol	Modus	Identitätsart
	Tarnung	Künstliche Identität
	Maskerade	Pseudoidentität
	Anonym	Kryptoidentität
	Verdunkelung	Ungenauere Identität
	Verneblung	Vervielfachte Identität
	Luftspalt* (airgap)	Isoliertes und nicht verbundenes Schlauphon

Der Inhaber bzw. die Inhaberin dieses DB ist militärdienstpflichtig.

Gemäss Artikel 48 und 75 über den Militärdienst unterstehen militärdienstpflichtige Personen der Meldepflicht (Bewilligungsgesuch für Auslandsurlaub, Änderungen der Adresse, der Personalien, des Berufs, des Schlauphons und der Wohnadresse). Diese Meldungen erfolgen am Schalter des kantonalen Büros für militärische Angelegenheiten oder auf E-Miliz.

## II. Zivilstand

Stammnummer:

---

Geburtsdatum, Tag

Monat

Jahr

---

Familienname:

---

Vornamen<sup>6</sup>:

---

Bürgergemeinde<sup>7</sup>:

---

Heimatkanton:

---

Wohnort der Eltern:

---

**Alle Personalien sind auf E-Miliz verfügbar. Gemäss Bundesgesetz über die militärischen Informationssysteme (MIG) werden die digitalen Daten ein Jahr nach Ende der Dienstpflicht vernichtet.**

**Die notwendigen Daten für die Systemmigration, die Simulation, Statistiken, die Forschung, die Einsatzanalyse oder die Qualitätssicherung werden anonymisiert.**

<sup>6</sup> Der Rufname ist zu unterstreichen.

<sup>7</sup> Bei mehreren Bürgergemeinden in der Reihenfolge des Bürgerrechtserwerbs.

### III. Aushebung

Aushebungszone:

2

---

Aushebungskreis:

9b

---

Rekrutiert als:

**SOLDAT NATURLICHE RESSOURCEN**

---

Mit der Einberufung für die Rekrutenschule beauftragter Kanton:

**SOLOTHURN**

---

Stempel und Unterschrift des Aushebungsoffiziers

Officier de recrutement

**ZONE 2**

Der Aushebungsoffizier

---

---



## IV. Ausbildungen und Spezialisierungen

Während der militärischen Laufbahn absolvierte zertifizierte Kompetenzen und Ausbildungen in chronologischer Reihenfolge.

**Niveau 1**  
BAFU




**Kompetenz Aufbau von lokalen Gemeinschaften**

Partizipatorische Wissenschaften, Vernetzung von Zivilpersonen, Bereitstellung von Informationen, Anweisungen an die Gemeinschaft.

Kein Ablaufdatum  
ARIS cdm-127

**Niveau 3**  
Swisstopo




**Kompetenz Fernerkundung**

Bildanalyse, Bellingcating, Entschern, Erfassung und Defaken von Geodaten.

Kein Ablaufdatum  
ARIS cdm-336

**Niveau 2**  
Ausbildungskommando



**Gesundheitskompetenz**

Chemische Notfälle, medizinische Erstversorgung, Infusionen, Injektionen, Blutstillung, Verbandtechnik, Medikamentenabgabe, Fixierung, Defibrillation.

Kein Ablaufdatum  
ARIS cdm-176

Niveau 1

Ausbildungskommando



### Datenpraxiskompetenz

Erste Hilfe bei Schäden, die durch digitalen Medienmissbrauch entstehen.

Kein Ablaufdatum



ARNUS-datas-21263

Niveau 3

Ausbildungskommando



### Kompetenz Mikrowasserkraft

Ermitteln des Wasserkraftpotenzials des Geländes, Akku-Mikrosysteme, Turbinen- und Generatorinstallation.

Kein Ablaufdatum



ARNUS-energy-72623

Niveau 1

Ausbildungskommando



### Kompetenz Sonnenenergie

Ermitteln des Solarpotenzials des Geländes, Akku-Mikrosysteme, Solarzelleninstallation.

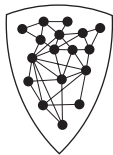
Kein Ablaufdatum



ARNUS-energy-2623

Niveau 3

HEIG-VD



### Kompetenz Ad-hoc-Netzwerk

Gerätesuche und -requisition, Installation, Qualitätsdiagnose.

Kein Ablaufdatum



ARNUS-energy-266

## IV. Ausbildungen und Spezialisierungen

Niveau 2

Schweizer Alpen-Club



### Bergsteigerausbildung

Lawinendienst, Bergrettungstechnik, Suonenunterhalt, Planung von Wassertransporten.

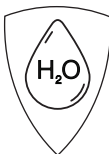
Kein Ablaufdatum



ARLAS-ems-7032Z

Niveau 2

Ausbildungskommando



### Kompetenz Wassergewinnung

Ermitteln des Wasserpotenzials des Geländes, Materialsuche und -requisition, Installation von Auffangsystemen.

Kein Ablaufdatum



ARLAS-ems-07421

Niveau 3

Ausbildungskommando



### Kompetenz ABC-Spürdienst

Mobiles Labor, Probennahme und Identifikation von biologischen, chemischen und radiologischen Stoffen.

Kein Ablaufdatum



ARLAS-ems-5042Z

Niveau 1

Ausbildungskommando



### Kompetenz Wasserdiagnostiker/in

Mobiles Labor. Manuelle Kolorimetrie, Interpretation und Mitteilung der Ergebnisse.

Kein Ablaufdatum



ARLAS-ems-1132Z



Niveau 2

Ausbildungskommando



### Kompetenz Sensorenmechaniker/in

Unterhalt, Diagnose und Reparatur von Sensoren (Temperatur, Co2, Feuchtigkeit, Licht).

Kein Ablaufdatum



ADNLS-enc-0880

Niveau 2

Fachhochschule Bern



### Kompetenz Energienetzdiagnostiker/in

Revision und Betrieb von Mikro-Energieanlagen.  
Zusammenarbeit mit Fachpersonal.

Kein Ablaufdatum



ADNLS-enc-0880A

## V. Eid/Gelübde, die Militärpflicht zu erfüllen

Gemäss Dienstreglement der Armee (DRA) haben die Angehörigen der Armee die Pflicht, der Schweizerischen Eidgenossenschaft zu dienen und ihre Verfassung zu achten. Sie haben die Pflicht, ihre Aufgaben nach besten Kräften zu erfüllen und mit den anderen Angehörigen der Armee, mit den Zivilpersonen und mit der Natur mit Achtung und Respekt zusammenzuarbeiten. Sie sind verpflichtet, die dienstlich notwendigen Risiken und Gefahren auf sich zu nehmen.

**Ich bekräftige meinen Willen, diese grundlegenden Pflichten durch einen Eid oder ein Gelübde zu erfüllen.**

*«Ich schwöre/Ich gelobe:*

- der Schweizerischen Eidgenossenschaft mit ganzer Kraft zu dienen;*
- Recht und Freiheit des Schweizervolkes tapfer zu verteidigen;*
- meine Pflichten auch unter Einsatz des Lebens zu erfüllen;*
- der eigenen Truppe treu zu bleiben und in Kameradschaft zusammenzuhalten;*
- die Regeln des Kriegsvölkerrechts einzuhalten;*
- der Natur nicht zu schaden und unser Lebensumfeld zu erhalten.»*

---

**Ort und Datum**

---

**Unterschrift des/der  
Armeeangehörigen**

## VI. Zivile Beiträge

Technische oder Umweltkatastrophen oder Sabotagen, Attentate und militärische Konflikte können zu folgenden existenziellen Gefahren führen: Störung des Fernmeldenetzes, des GPS oder des Zahlungssystems, Stromengpässe und Blackouts, lokale Dürren, Wasserknappheit und Kontamination der Wasserversorgung oder der Umgebungsluft.

Die Komplexität dieser Katastrophen erfordert eine umfassende Reaktion für und auf Antrag der Kantonalen Führungsstäbe (mil Kata Hi). Diese Hilfe erfordert nicht nur den Einsatz von Militärangehörigen, sondern auch der Kompetenzen der Zivilbevölkerung.

Laut der Verordnung 513.75.3 über die militärische Katastrophenhilfe im Inland haben die Angehörigen der Armee zum Ziel, (1) die lebenswichtige Infrastruktur provisorisch wiederherzustellen, (2) die Entwicklung der Umweltbedingungen des Katastrophengebiets sowie die Folgeschäden zu überwachen.

Als Antrieb der Katastrophenhilfe stellen die Einsatztruppen ihren Einsatz mit diesen beiden Zielen durch die Organisation von lokalen militärischen/zivilen Gemeinschaften (Gemeinden und Gemeindeverbände) um zwei Arten des besteuernden Einsatzes sicher: (1) **Beschlagnahme von Material für den Aufbau eines temporären Telekommunikationsnetzes**, (2) **ein partizipativer Nachrichtendienst zur Qualität der Umweltressourcen** (Luft, Wasser, Boden). In diesem Zusammenhang besteht die Rolle der Armeeangehörigen im Aufbau und in der Moderation einer Bürgergemeinschaft, um vor Ort sorgfältige Interventionen durchzuführen und grosse Datenmengen zu sammeln.

# 1. Organisation der Gemeinschaft

Der Aufbau einer nachhaltigen kollektiven Dynamik mit Freiwilligen bedeutet, dass sich die Beteiligten an die folgenden Verhaltensregeln halten müssen.

1. Der Aufbau einer Gemeinschaft setzt voraus, dass jedes Mitglied eines Kollektivs für einen Beitrag und das Teilen von Wissen ermutigt und unterstützt wird.
2. Ohne Regeln keine Teilhabe. Ohne gemeinsames Ziel keine Interaktion. Die Teilhabe erfordert Autonomie innerhalb eines allgemeinen Rahmens, der die Aktionen und Vorschläge der Mitglieder des Kollektivs zusammenhält.
3. Jedes Mitglied muss für seine Teilhabe und das Vorbringen von Handlungsvorschlägen ermutigt und unterstützt werden. Dadurch können alle ihren Beitrag leisten und ihre Kenntnisse einbringen, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

## 2. Nutzung von zivilem Fernmeldematerial

### Installation eines Ad-hoc-Fernnetzwerks:

Im Fall einer technischen oder Umweltkatastrophe grösseren Ausmasses (landesweit) sind die klassischen Telekommunikationsnetze oft unbrauchbar. Sie müssen möglichst rasch wieder zum Funktionieren gebracht werden. Gemäss Verordnung des Bundes 784.101.1.5 über die Fernmeldenetze und -dienste umfasst diese Intervention ein Beschlagnahmungsverfahren bei der Bevölkerung (siehe Seite 21 der amtlichen Mitteilung an die Mitglieder der zu beteiligenden Gemeinschaft).

### Vorgehen für alle zivilen Beteiligten :

1. Suchphase: Sondieren Sie die Verfügbarkeit von WLAN-Zugriffspunkten (Router, Computer, Schlauphone, im Estrich entsorgte Tablets). Gehen Sie dazu von Tür zu Tür, ausgehend von einer Wohnung oder einem Haus, und bitten Sie die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde und danach der Nachbargemeinden um Hilfe. Klären Sie die Personen darüber auf, dass Sie ihre Geräte nicht konfiszieren, sondern nur verwenden, um ein Netz nachzubilden, wobei die Geräte bei ihnen bleiben.
2. Tragen Sie in der Requisitionstabelle (siehe Seite 22) das gesammelte Material ein, unter Angabe des Gerätenamens und des Kaufdatums/-zeitraums, des Familiennamens und der Wohnadresse.
3. Ausgehend von Ihrem Schlauphon und der **E-Miliz**-App verbinden Sie sich mit dem Zugriffspunkt, der den Ursprungsknoten des vermaschten Netzes darstellen wird. Aktivieren Sie die Funktion «Aktivierung Notfallnetz» und benennen Sie das angezeigte Netzwerk nach folgender Nomenklatur: <Postleitzahl der Gemeinde + 0000>
4. Kommunikation der Netzwerkverfügbarkeit: Für die Information der Bevölkerung der Gemeinde über die Verfügbarkeit des Ad-hoc-Netzwerks hängen Sie ein Plakat an die offizielle Anschlagtafel/n der Gemeinde<sup>8</sup>.
5. Stilllegung des Ad-hoc-Netzwerks: Funktioniert das übliche

<sup>8</sup> Beispiel: «Ab <Datum, Stunde> ist ein lokales Kommunikationsnetz für die Bevölkerung der Gemeinde <Name der Gemeinde> verfügbar. Bitte vermeiden Sie die Übermittlung von zu grossen digitalen Inhalten (über 5,6 MB).»

Telekommunikationssystem wieder normal, ersetzen Sie das Plakat mit einer Meldung über das Ende des temporären Dienstes. Legen Sie das Ad-hoc-Netzwerk still und geben Sie die verschiedenen beschlagnahmten Geräte gemäss Requisitionstabelle zurück.

**Ich verpflichte mich, die Einhaltung des folgenden Verhaltenskodex jederzeit sicherzustellen und meinem/meiner Vorgesetzten jede Situation zu melden, die seinen Grundsätzen widerspricht:**

1. Höfliche Formulierungen, Mitteilung der Ausgangslage der Intervention und der allgemeinen Ziele.
2. Information der Bevölkerung über die mögliche Verwendung des beschlagnahmten Materials auf dem Gemeindegebiet oder ausserhalb.
3. Information der Haushalte, deren Material beschlagnahmt wurde, über die wahrscheinliche Interventionsdauer.
4. Berücksichtigung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger, ihrer Haushalte und ihrer Güter bei der Planung und Durchführung der Interventionen.
5. Bezahlung oder Kompensation aller Materialschäden.

---

**Ort und Datum**

---

**Unterschrift des/der  
Armeeangehörigen**

## 2.1 Amtliche Mitteilung

Um die zivile Beteiligten für diese grundlegende Herausforderung zu mobilisieren, verliert der/die der Gemeinde zugewiesene Armeeinghörige folgende amtliche Mitteilung an die Mitglieder der zu beteiligenden Gemeinschaft:

*Für eine möglichst rasche Wiederherstellung des Anschlusses in einem mehr oder weniger grossen Gebiet ist der Aufbau eines vermaschten Netzes eine wirksame Übergangslösung. Dabei werden beispielsweise zeitgenössische oder alte zivile Technologien wie WLAN-Zugriffspunkte genutzt, um zum Beispiel den Einwohnerinnen und Einwohnern zu ermöglichen, ihre Angehörigen und die Dienststellen der Gemeinde in einem lokalen Netzwerk zu kontaktieren. Aufgrund ihres massiven Einsatzes in den ersten Jahrzehnten der 2000er-Jahre kann die futurarchaische Wiederverwendung von Material dazu dienen, ein zuverlässiges und lokales Übergangssystem für die Übermittlung von Informationen zu errichten. Ein solches Ad-hoc-Netzwerk kann in einem Gebiet von über zehn Kilometer funktionieren, abhängig von seiner Fähigkeit, Zugriffspunkte hinzuzufügen.*

## 2.2 Requisitionstabelle ziviles Material

Nr.	Gerätetyp	Datum	Requisitionsdatum	Rückgabedatum	Familienname	Adresse
1	iPhone 6 WLAN-Router	2015 2008, 2017	3. juni	24. juli	Dubler	Nidermatti 3718 Kandersteg



Nr.	Gerätetyp	Datum	Requisitions- datum	Rückgabe- datum	Familiennamen	Adresse

### **3. Partizipativer Nachrichtendienst Umweltressourcen**

#### **Diagnose der Wasserqualität:**

Wasser ist eine lebenswichtige Ressource, deren Knappheit oder Fehlen die Wasserversorgung, die Hygiene und Nutzungen wie für die Landwirtschaft deutlich beeinträchtigt. Deshalb erfordern Katastrophensituationen das Filtern, Reinigen oder Speichern von Wasser. Es ist zudem daran zu denken, dass Aufbereitung und Bildung von Wasserreserven Minimalbehandlungen erfordern, um ihre Kontamination zu verhindern.

Wasser ist ein lebendiges Umfeld. Sein chemisches Gleichgewicht verändert sich mit der Zeit abhängig vom Wetter, von der Temperatur und von äusseren Einflüssen, die dieses Gleichgewicht stören. Die Wasserqualität in den Alpen hat sich in den letzten Jahren stark verändert, mit kleineren Schmutzpartikeln und mehr Problemen als in der Vergangenheit. Dank jüngsten chemischen Techniken können tausende Substanzen in Kleinstkonzentrationen im Wasser nachgewiesen werden. Dies ist die Aufgabe des handlichen Kolorimetriekits WT-012 (Wasserqualität Testfahrten), der diesem DB beiliegt, und den Sie die freiwilligen Bürgerinnen und Bürgern für eine punktuelle oder wiederholte Notfalldiagnose intensiv nutzen lassen (siehe Seite 27 der amtlichen Mitteilung an die Mitglieder der zu beteiligenden Gemeinschaft).

#### **Vorgehen für jede Wasserrückhaltung für alle Beteiligten:**

1. Einen Streifen (oder eine Scheibe) aus der Schutzhülle nehmen. Prüfung der Aufschrift mit dem Verfalldatum. Ist dieses abgelaufen, darf der Kit nicht verwendet werden und ist zur Wiederverwendung an Wiederverwertung-CH zu senden.
2. Aktivierung des Streifens durch das Eintauchen in die zu analysierende Wasserprobe: Quelle oder Brunnen, Tank oder Reservoir, Aufbereitungsanlagen, Wasser von zweifelhafter Qualität usw.
3. Streifen schütteln und ihn dabei unter einem Wasserfluss oder in mindestens fünf Zentimeter tiefes Wasser halten.
4. Streifen herausnehmen und drei Minuten warten.

5. Die Farbe auf dem Streifen mit der Kolorimetrietabelle auf Seite 28 vergleichen. Die Werte rasch ablesen, da die Umgebungsluft die Farben in wenigen Minuten oxidiert und verändert.
6. Den entsprechenden Wert in das Messdatenblatt des DB eintragen und mit der partizipativen Funktion in die App MilieuSuisse einlesen. Diesen problematischen Wert im Fall eines besorgniserregenden Vorhandenseins von mindestens einem der getesteten Komponenten auf ein Kerbholz in der Nähe des problematischen Wassers übertragen.

## **Meldung der Ergebnisse:**

Für die Sicherstellung der Bekanntmachung der Messungen in der Bevölkerung müssen alle Freiwilligen dafür sorgen: (1) dass alle durchgeführten Untersuchungen für jedes Gewässer der Gemeinde mit der App MilieuSuisse\* des Schlauphons im lokalen Netzwerk übermittelt werden; (2) dass die Messungen auf den offiziellen Anschlagbrettern der Gemeinde aufgehängt werden. Um eine Informationsüberflutung zu vermeiden, sind einzig die Werte aufzuführen, welche die Grenzwerte überschreiten («niedrig» oder «hoch»).

**Ich verpflichte mich, die Einhaltung des folgenden Verhaltenskodex jederzeit sicherzustellen und meinem/meiner Vorgesetzten jede Situation zu melden, die seinen Grundsätzen widerspricht:**

1. Höfliche Formulierung, Mitteilung der Ausgangslage der Intervention und der allgemeinen Ziele.
2. Information der Bevölkerung über das Vorgehen auf dem Gemeindegebiet und allfällige Kontaminierungsrisiken. Insbesondere: mögliche Gefahren der Nutzung und des Verbrauchs von Wasservorkommen im Interventionsbereich aufzeigen.
3. Berücksichtigung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger, ihrer Haushalte und ihrer Güter bei der Planung und Durchführung der Interventionen
4. Bezahlung oder Kompensation aller Materialschäden.

---

**Ort und Datum**

---

**Unterschrift des/der  
Armeeangehörigen**

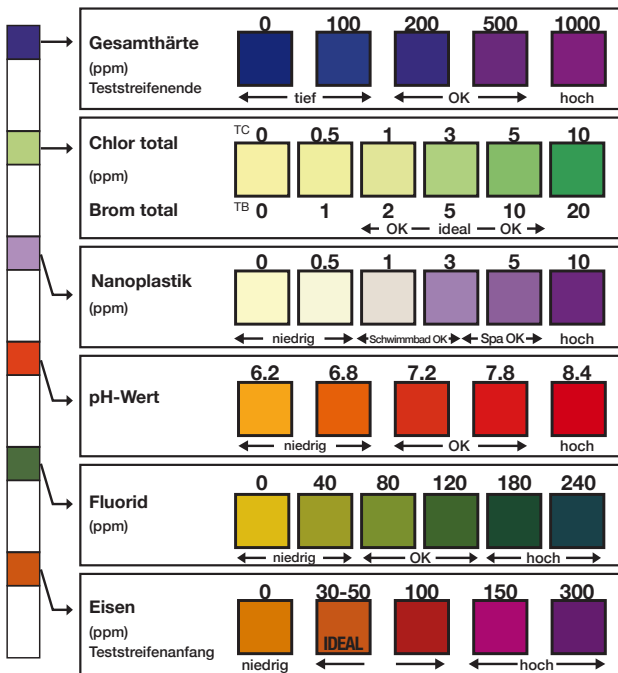
### 3.1 Amtliche Mitteilung

Um die zivile Beteiligten für diese grundlegende Herausforderung zu mobilisieren, verliert der/die der Gemeinde zugewiesene Armeeangehörige folgende amtliche Mitteilung an die Mitglieder der zu beteiligenden Gemeinschaft:

*Die Wasserqualität der Gemeinde ist potenziell problematisch. Mit dem beiliegenden Kolorimetriekit können Sie eine Diagnose stellen. Dieser Kit besteht aus einer Reihe von Streifen und Scheiben, die die Farbe ändern, um die Konzentration von Chemikalien in einer Quelle oder Wasserfassung anzugeben. Auch wenn sie weniger genau sind als andere Techniken, sind diese Kits einfach anwendbar und ermöglichen, 80 % der gefährlichen Verschmutzungen für Lebewesen zu erkennen. Mit den Ihnen anvertrauten Kits können Sie den Fluorid-, Nitrat- und Metallgehalt (wie Eisen) oder das Vorhandensein von synthetischem Nanoplastik überwachen. Sie ermöglichen zudem die Beurteilung des pH- und Chlorwerts der untersuchten Gewässer.*

## 3.2 Ergebnisinterpretation

Alle Streifen des handlichen Kolorimetrie kits WT-012 zeigen unabhängig von der geprüften Chemikalie die gleiche Farbpalette.





## VII. Dienstleistung oder Bezahlung des Militärflichtersatzes

Jahr	Art des Dienstes, Ort
2034	<b>RS Rekrutenschule S 265, Kp III</b>
2036	<b>WK Wiederholungskurs Müntschemier</b>
2037	<b>AK Ausbildungskurs Wassergewinnung, Alpenossenschaft Ozival (Anniviers)</b>
2038	<b>WK Fernwiederholungskurs</b>
2038	<b>FL Fachlehrgang Mikrowasserkraft, MOOC EPFL</b>
2040	<b>WK Wiederholungskurs Brugg AG</b>
2040	<b>MILITÄRISCHE KATASTROPHENHILFE BEI LOKALER DÜRRE LES BOIS JU</b>
2040	<b>SOLZENISIERUNGSTAG MEDIKALACHER, VILLARS VD</b>

1. Auf E-Miliz finden Sie die Details zu den Dienstleistungen.
2. Die Zuständigkeit für diese Eintragungen ist in den Vorschriften über das militärische Kontrollwesen geregelt.
3. Einzig die Erfüllung der Schiesspflicht darf nur mit Stempel bescheinigt werden



Zahl der Dienstage	Unterschrift des zuständigen Beamten
124	
19	
7	
19	
7	
19	
9	
1	

## VII. Dienstleistung oder Bezahlung des Militärpflichtersatzes

Jahr	Art des Dienstes, Ort

Zahl der Diensttage	Unterschrift des zuständigen Beamten



<b>Zahl der Dienstage</b>	<b>Unterschrift des zuständigen Beamten</b>

**Datenblätter und Aufkleber sind auf 5 mm Breite aufzukleben,  
entweder am oberen oder am unteren Rand.**

## Adresse DB-Inhaber/in

Tag, Monat, Jahr	Ort der Postzustellung mit Postleitzahl	Straße und Hausnummer, Weiler, Hof usw.	Vermieter
<b>Namen und Wohnadressen von Verwandten</b>			

